

Methoden der Bildungs- und Berufsberatung für die Zielgruppe – Praxisbeispiele aus Österreich und Europa

Marion Höllbacher

Steirische Volkswirtschaftliche Gesellschaft

Euroguidance-Fachtagung

Bildungs- und Berufsberatung im Kontext der Migration

15./16. November 2010, Wien

Definitionen

Migranten/innen sind Personen, die nicht aufgrund von Verfolgung, sondern aus anderen Motiven (z.B. Arbeit, Familie) ihr Land verlassen haben und nach Österreich gekommen sind.

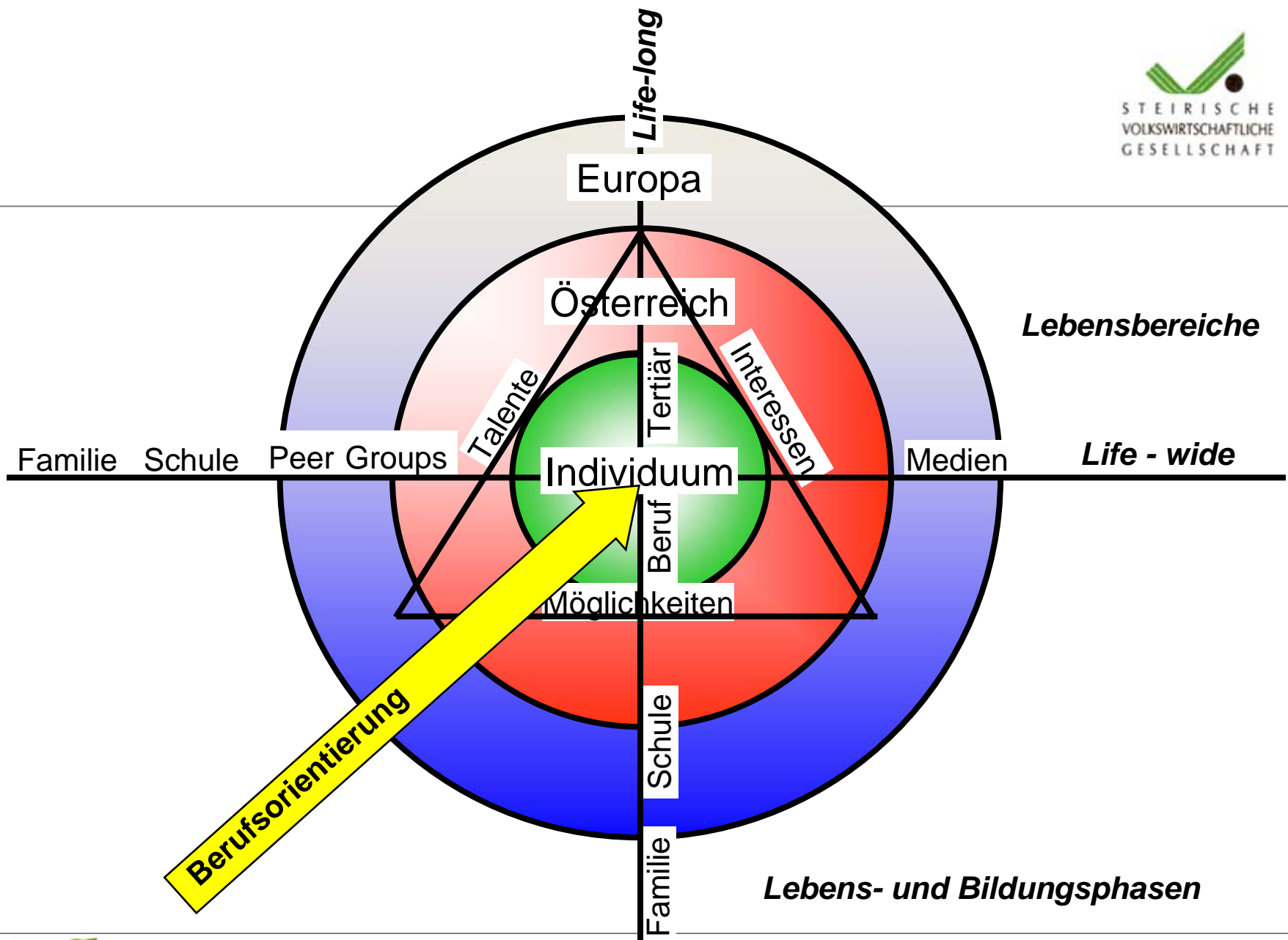
Als Personen mit Migrationshintergrund werden Menschen bezeichnet, deren beide Elternteile im Ausland geboren wurden.

- Migrantinnen und Migranten der ersten Generation: Personen, die selbst im Ausland geboren wurden,
- Zuwanderer der zweiten Generation: Kinder von zugewanderten Personen, die aber selbst im Inland zur Welt gekommen sind.

2009 sind ca. 108.000 Menschen nach Österreich zugewandert.

IBOBB - Information, Beratung und Orientierung für Bildung und Beruf stellt ein Gesamtkonzept in der Berufsorientierung dar.

Österreichische und europäische Strategieentwicklung für Lifelong Guidance beschäftigt sich mit Fragen der bestmöglichen Weiterentwicklung und Koordination von IBOBB.



Herausforderungen in der Bildungs- und Berufsberatung

- Migration als Potential vs. Problem
- Wertschätzung, Selbstwert
- Transfermöglichkeiten mitgebrachter Qualifikationen
- Kompetenzfeststellung
- Schichtzugehörigkeit und Bildungsniveau der Eltern
- Sprachliche Kompetenzen
- Vorstellungen und Überblick Bildungs- und Berufsmöglichkeiten

Beispiel vernetzter Methoden

BerufsFindungsBegleiter/in - Migration

Ein Projekt zur Integration arbeitsmarktferner Personen am
Arbeitsmarkt

Durchführungszeitraum: 2010/2011

Regionen: Leoben, Bruck/Mur, Mürzzuschlag, Leibnitz,
Deutschlandsberg, Voitsberg, Liezen, Murau, Graz-
Umgebung

Gefördert von: STEps_to_Better_EmPloyment_2, ESF SP3b

Hintergrund

Stand 1.1.2009: 123.605 Personen mit Migrationshintergrund (= 10,2 % der steirischen Gesamtbevölkerung).

Ausgangssituation: unterschiedliche Herausforderungen für Jugendliche im generellen und im speziellen für Jugendliche mit Migrationshintergrund an der Nahtstelle Schule – Arbeitswelt.

Zielgruppe: Jugendliche im Alter von 13-19 Jahren
Jugendliche, bei denen sich eine selbstständig gelingende Überleitung in die nächsten Bildungs-, Ausbildungs- und Berufsphase schwierig gestalten **könnte**.

präventiv – prozesshaft – nicht diskriminierend

AP 1: 01.01.2010 – 31.07.2010 - Erhebung Status Quo

- Berufsorientierung von Migranten/innen an Schulen
- Bedürfnisse, der kulturellen Unterschiede der Zugänge der Schüler/innen und Jugendlichen in der alltäglichen Arbeit im Rahmen der begleitenden Maßnahmen und der individuellen Begleitungen
- Anforderungen im Rahmen der Elternarbeit
- Anforderungen an Schulen/Unterricht

Durchführung:

107 steirische Schulen (Schwerpunkt APS) in 14 politischen Bezirken; freiwillige Teilnahme

Ergebnisse

- 693 Jugendliche mit Migrationshintergrund in 76 Schulen.
- Ca. 75% besuchen die 7. bis 9. Schulstufe (13 – 16 Jahre alt).
- Die Geschlechterverteilung ist nahezu ausgewogen.
- Bei den Jugendlichen in der 10. Schulstufe ist der Anteil der Mädchen mit 63% signifikant größer als bei den Burschen.
- Herkunft: Bosnien-Herzegowina, Rumänien, Kroatien, Türkei, Kosovo = 50% aller genannten Länder (19).

Herausforderungen im Unterricht

- Sprache: 52,63%
- Kulturelle Unterschiede:
 - Rollenbilder
 - Einfluss der Eltern
- Erhöhter Informationsbedarf über Schul- und Ausbildungssysteme
- Erhöhter Unterstützungsbedarf bei Suche von Praktika, Schnupper- und Lehrstellen
- Fehlende Aufenthaltsbewilligungen, Vorurteile, Außenseiterrolle

Entwicklung von Maßnahmen

AP 2: 01.08.2010 – 28.02.2011: Entwicklung von Maßnahmen

Auf Basis der Ergebnisse der Erhebung erfolgt die Entwicklung von Maßnahmen und Aktivitäten

Schwerpunkte:

- Unterstützung in der Informationsweitergabe
- Bewusstwerden der eigenen Kultur und Verständnis für andere Kulturen
- Bewusstmachen der Besonderheiten verschiedener Kulturen Trennendes – Verbindendes
- Abbau von Berührungängsten – auf allen Seiten: Jugend-Eltern-Schule-Wirtschaft
- Aktive Unterstützung in der Netzwerkarbeit mit Betrieben und Expert/innen

Maßnahmen:

- Geschmackssache
- Knack den (kulturellen) Code
- Wegweisend
- Hard Facts & Soft Skills

Pilotierung, Implementierung

AP3: ab 01.09.2010 - Pilotierung, Implementierung

5 Projektsäulen im Rahmen der Zielgruppe:

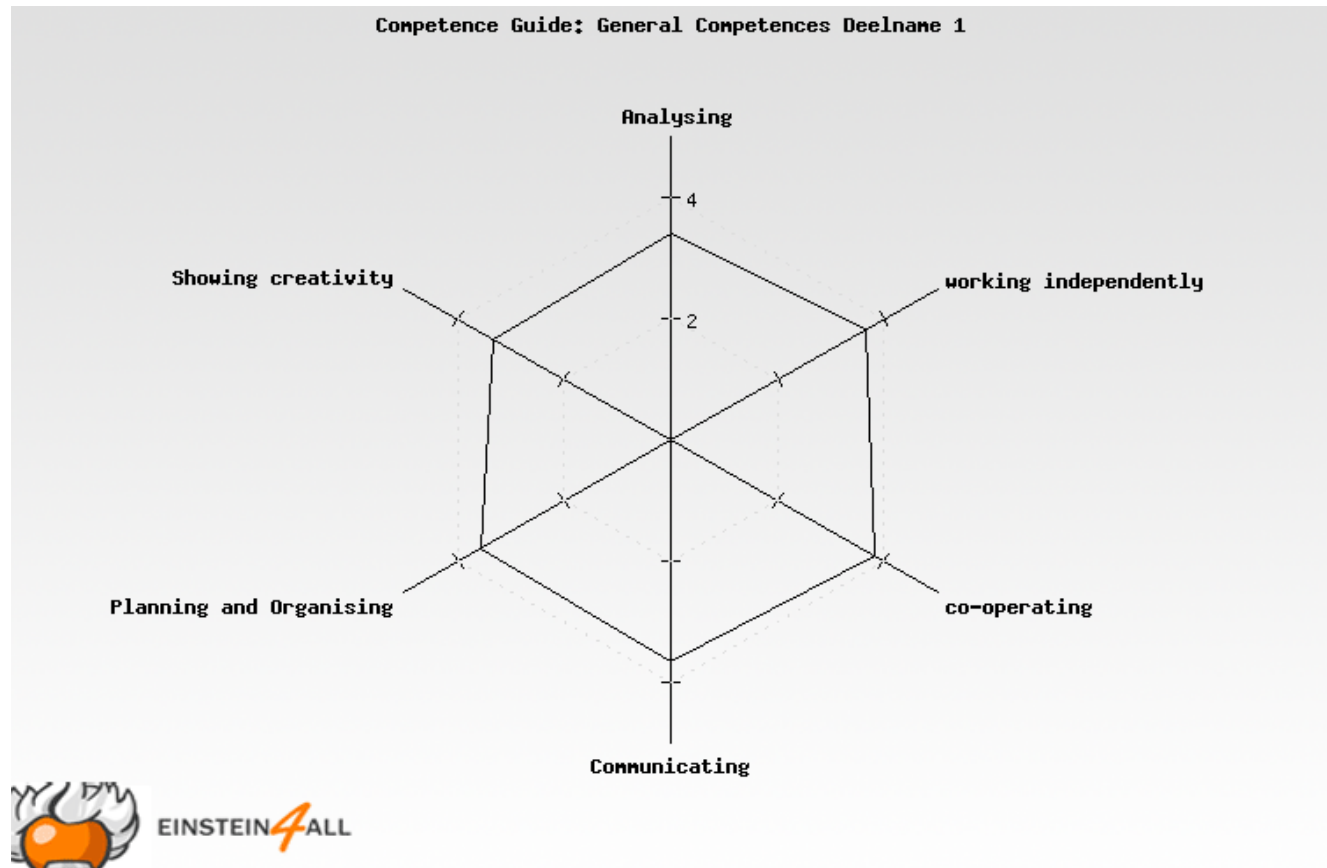
- **Jugendliche:** Im Prozess der Berufs- und Bildungswahlentscheidung werden Jugendliche in Form von individuell abgestimmten Einzelbegleitungen und Informationsgesprächen bis zum erfolgreichen Übergleiten in die Arbeitswelt unterstützt.
- **Schulen:** Schulworkshops zu berufsorientierungsrelevanten Themen und interaktive Projekte sind weitere wertvolle Aktivitäten in der Unterstützung der Berufs- und Bildungswahlentscheidung der Jugendlichen.
- **Eltern:** Die Zusammenarbeit mit den Eltern der Jugendlichen ist unumgänglich, um eine gelungene Überleitung in den Berufseinstieg zu gewährleisten.
- **Unternehmen:** Einen wichtigen Bereich in der Begleitung von Jugendlichen stellt die intensive Zusammenarbeit mit regionalen Unternehmer/innen durch persönliche Gespräche und interaktive Projekte dar.
- **Netzwerk:** Das regionale Netzwerk wird genutzt und Ressourcen werden gebündelt.



EINSTEIN4ALL



Einstein4all - www.einstein4all.eu





Portfolio van: Thomas Timmers

Geb. datum: 24-02-1979 / BSN: 145787521

VMBO: Hervion College / MBO: Koning Willem I College

Overzicht 2010

Projecten	Jan	Feb	Mrt	Apr	Mei	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dec
Communicatie												

Einstein4all
Algemene competentiewijzer
>> [bekijk project](#)

<< [Ga naar 2009](#)
2 projecten

[Ga naar 2011](#) >>
0 projecten

Beratung/Orientierung am Arbeitsplatz

Schwerpunkte:

- Kompetenzfeststellung
- Anerkennung von Qualifikationen
- Spracherwerb
- Erwerb von Basisbildung
- Allgemeine Erwachsenenbildung
- Ausbildungen mit beruflichem Schwerpunkt
- Persönliche Entwicklungen
- Entwicklungsmöglichkeiten am Arbeitsplatz
- Veränderungen am Arbeitsplatz



Beratung/Orientierung am Arbeitsplatz

Europäische Lösungsansätze:

- Differenzierte Angebote nur bei Spracherwerb
- Spezielle Angebote für Frauen (Bsp. Pflegebereich)
- Agents of Change

Erfolgsfaktoren

- Individuum steht im Zentrum
- Zugang ist für alle offen und frei
- Ein Netzwerk, das alle 5 Säulen (Jugendliche, Eltern, Schule, Betrieb, Partnerorganisationen) umfasst
- Maßnahmen für Jugendliche mit oder ohne Migrationshintergrund
- Interkulturelle Sensibilisierung
- Potential- statt Bedürfnisfokussierung
- Begleitend statt punktuell

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Marion Höllbacher
Steirische Volkswirtschaftliche Gesellschaft
www.stvg.com